



Es ist wieder soweit – die ersten Sonnenstrahlen zeigen sich, die Nächte werden milder, und die ersten Fledermäuse erwachen aus ihrem Winterschlaf.

Vor allem Abendsegler und Rauhautfledermäuse sind jetzt schon unterwegs. Sie sind robuster als viele andere Arten und kommen mit den kühlen Frühlingstemperaturen besser klar. Ihre Jagdversuche starten also früh – obwohl es draußen noch kaum geeignete Insekten gibt.

Man sieht recht gut, ob eine Fledermaus noch geschwächt ist – eingefallen, träge oder kaum fähig zu fliegen. Dann fehlt es ihr vermutlich an Energie, um erfolgreich auf Nahrungssuche zu gehen. Viele schaffen mit letzter Kraft gerade mal einen kurzen Flug – das reicht nicht, um durchzukommen.



gut genährt



abgemagert, zu dünn

Jetzt beginnt auch der Eisprung!

Fledermausweibchen werden im Herbst besamt, aber die Befruchtung findet erst im Frühjahr statt – mit dem ersten erfolgreichen Jagdflug. Dann startet das Fortpflanzungsgeschehen. Fledermausweibchen ziehen von ihrem Winterschlafquartier in die Wochenstube, um dort ihre Jungen zur Welt zu bringen.

Wichtig: Diese Quartiere sind mehr als nur Schlafplätze – sie sind Wochenstuben, in denen die Weibchen ihre Jungen gemeinsam großziehen. Also bitte unbedingt darauf achten, dass die Tiere dorthin ungestört zurückkehren können!

Ab **Ende April / Mai** sind viele Fledermäuse wieder regelmäßig auf Insektenjagd. Wenn du jetzt eine Fledermaus findest, gilt:

Ist sie fit und kräftig?

Dann kann sie abends freigelassen werden – **am besten mit einem kleinen Starthilfe-Snack:**

- **frischtote Insekten** (z. B. Mehlwürmer aus der Angelabteilung)
- etwas **Wasser in einem flachen Deckel** (z. B. PET-Flaschendeckel)

Bitte nicht fliegen lassen, wenn...

- die Fledermaus **sehr dünn** oder **schwach** wirkt
 - sie **nicht aktiv oder orientierungslos** ist
- ☞ In solchen Fällen braucht sie dringend Hilfe!

Wohin mit einer hilfsbedürftigen Fledermaus?

- **In Berlin:** Bitte zur nächsten **genehmigten Annahmestelle** bringen
- **In Brandenburg:** Nehmt direkt **Kontakt mit uns** auf – wir helfen weiter!

☀ **Und im Sommer?** Ab **Ende Mai / Juni** bitte besonders aufpassen:

Es könnte sich um ein **Muttertier** handeln! Diese dürfen **nicht einfach freigelassen** oder umgesetzt werden – ihre Jungen könnten verhungern.

🏠 **Wochenstuben & Quartiere – Lebenswichtig für Muttertiere**

Wenn Fledermaus-Weibchen trächtig sind, brauchen sie vor allem zwei Dinge:

1. Viel Futter – um sich und später ihre Jungen zu versorgen
2. Einen sicheren Ort zur Jungenaufzucht – das sogenannte Quartier, ihre Wochenstube



Diese Quartiere sind echte Herzenssache:

Viele Arten – wie Langohrfledermäuse oder Große Mausohren – sind extrem standorttreu. Sie nutzen immer wieder denselben Unterschlupf, Jahr für Jahr, von Mitte April bis in den Herbst. Hier gebären sie, bilden mit anderen Weibchen eine Kolonie – und ziehen gemeinsam ihre Jungen groß.

! Wird so ein Quartier gestört, verändert oder zerstört, kann es den gesamten Bestand der Kolonie gefährden.

🔄 Zwergfledermäuse sind etwas flexibler: Sie nutzen mehrere Unterschlüpfte, in der Nähe zueinander. Je nach Wetterlage entscheiden sie, welcher Ort sich gerade am besten als Kinderstube eignet. Aber auch hier gilt: Jeder dieser Orte ist wichtig, also bitte keine Quartiere verschließen oder umbauen!